BAUSTEINE FÜR DEN WORTGOTTESDIENST

**„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind ...“**

**Lied zu Beginn**

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“, Strophen 1-5

Tipp: Singen Sie zusammen mit den Kindern als Vorbereitung auf das Martinsfest alle fünf Strophen des Martinslieds. Ein schön gestaltetes Textblatt mit Ausmalbild finden Sie zum Ausdrucken unter: [www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)

**Einführung**

Heute feiern wir das Fest des heiligen Martin. Von ihm haben wir gerade schon im Lied gehört und gesungen. Der heilige Martin erinnert uns jedes Jahr zum Martinsfest neu daran, dass auch wir anderen Gutes tun können, wenn wir – wie er – miteinander teilen und aufeinander achtgeben. Wir hören jetzt eine Geschichte, bei der es auch ums Teilen geht.

**Geschichte oder Anspiel**

„Eine Umleitung für Janne“ (Vorlesegeschichte von Seite 4-6 in der Martinsbroschüre)

Jüngeren Kindern können Sie die Geschichte vorlesen, und die Kinder spielen pantomimisch dazu. Für ältere Kinder finden Sie den Text auch in verteilten Rollen unter: [www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)

**Katechetischer Impuls**

In der Geschichte sagt Janne, welches ihr Lieblingslied zu Sankt Martin ist.

Wisst ihr noch, welches das ist?

Richtig! „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“. Dieses Lied haben wir auch zu Beginn dieses Gottesdienstes gesungen.

Janne sagt, dass sie das Lied so sehr mag, weil es so schön die Martinsgeschichte erzählt. Und erinnert ihr euch auch noch, was Finn daran besonders gefallen hat?

Was sagt er zu Janne?

Finn sagt in der Geschichte: „Und dann ist er fortgeritten und hat in der Nacht von Jesus geträumt, und der hat sich sogar bei ihm bedankt.“

In der fünften Strophe des Liedes heißt es: „Da trat im Traum der Herr hinzu. Der sprach: Hab Dank, du Reitersmann, für das, was du an mir getan.“

Jesus spricht im Traum also zu Sankt Martin:

Danke, dass du, Martin, auf deinem großen Pferd, mir geholfen hast, der ich ganz unten im kalten Schnee saß. Danke, dass du mit mir deinen warmen Mantel geteilt hast.

Habt ihr eine Idee, was das bedeutet?

Das bedeutet: Als der heilige Martin den Bettler gesehen hat, hat er in ihm Jesus selbst gesehen. Das, was Martin dem armen Mann Gutes getan hat, hat er auch Jesus Gutes getan.

An einer Stelle in der Bibel sagt Jesus nämlich zu seinen Jüngern: Alle Menschen sind mir wichtig! Ich habe alle gleich lieb. Deshalb möchte ich, dass auch ihr einander helft. Macht dabei keinen Unterschied, ob jemand alt oder jung, ein Mädchen oder Junge ist. Oder ob jemand eure Sprache kann oder nicht. (Nach Mt 25,40)

Und das gilt nicht nur für die Jünger von Jesus oder für Sankt Martin. Sondern auch für uns! Wenn wir aufeinander achtgeben und uns für andere einsetzen, ihnen also etwas Gutes tun, dann tun wir damit auch Jesus etwas Gutes. Dann handeln wir wie Sankt Martin. Ja, dann teilen wir wie Sankt Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat. Er hat ihm damit Aufmerksamkeit, menschliche Wärme und auch Hoffnung geschenkt. Und so hat auch Finn seine Freude am Martinsumzug mit Janne geteilt und ihr Aufmerksamkeit geschenkt.

Ob Finn auch im Traum von Jesus ein „Danke“ gesagt bekommen hat?

Ich kann es mir gut vorstellen. Denn Finn hat sich für Janne eingesetzt. Er hat mit ihr das Laternenlicht geteilt und dafür gesorgt, dass Janne von ihrem Fenster aus am Martinsumzug teilnehmen konnte.

**Fürbitten**

Jesus, auch wir wollen mit anderen teilen und dafür sorgen, dass sie am Leben und an der Freude teilhaben. So beten wir gemeinsam zu dir, Jesus, und vertrauen dir unsere Bitten an.

Nach jeder Fürbitte sagen wir gemeinsam: „Wir bitten dich, erhöre uns.“

* Jesus, der heilige Martin hat auf die Menschengeachtet, denen es nicht gut ging.

Hilf uns, wie Sankt Martin die anderen zu sehen und ihnen Gutes zu tun.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

* Jesus, du kennst uns und bist nah bei uns.

Hilf uns, auch nah bei denen zu sein, die einsam sind und sich ausgeschlossen fühlen.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

* Jesus, als Martin schlief und träumte, bist du ihm im Traum begegnet. Da hast du ihm Danke für seine Hilfe gesagt.

Hilf uns, denen Dankbarkeit zu zeigen, die Gutes tun.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

* Jesus, du siehst auch die Kranken und vergisst sie nicht.

Hilf uns, dass wir die Kranken nicht vergessen und sie trösten können.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

* Jesus, du bist unser Freund.

Hilf uns, dass auch wir füreinander gute Freunde sind.

(Alle) Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus, der heilige Martin hat uns gezeigt, dass wir dir im Nächsten begegnen können.

Wir danken dir für deine Liebe, jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

**Vaterunser**

Beten wir miteinander das Vaterunser, das Gebet, das Jesus mit seinen Freunden gebetet hat.

**Segensgebet**

Guter Gott,

Sankt Martin hat den Bettler im Schnee gesehen.

Er hat ihm geholfen, indem er seinen Mantel

mit ihm geteilt hat.

Schenke auch uns den Blick,

die Menschen zu sehen,

denen wir helfen können –

hier und in der ganzen Welt.

Und schenke uns die Kraft, mit anderen zu teilen,

wie es Sankt Martin getan hat.

So segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn

und der Heilige Geist.

Amen.

**Lied zum Abschluss**

„Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“,

Strophen 1+5

🡪 Weitere Martinslieder finden Sie unter: [www.sternsinger.de/martin](http://www.sternsinger.de/martin)